



Drucksache

- öffentlich -

Datum: 23.01.2020

Fachbereich	Zentrale Dienste, Steuerung, Verwaltungsmanagement
Fachdienst	Zentrale Dienste

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Haupt- und Finanzausschuss	16.06.2020	beschließend

Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 Gemeindeordnung NRW

hier: Bürgerantrag des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs Dinslaken-Voerde e. V. auf Errichtung einer Bedarfsampel an der Einmündung Breiter Deich/Frankfurter Straße

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt als zuständiger Ausschuss für die Erledigung von Anregungen und Beschwerden den Bürgerantrag des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs Dinslaken-Voerde e. V. vom 20.01.2020 zur Kenntnis. Die hierin beantragte Errichtung einer Bedarfsampel an der Einmündung Breiter Deich/Frankfurter Straße muss aus den in der Drucksache 16/1094 dargestellten sachlichen Gründen abgelehnt werden.

Finanzielle/Bilanzielle Auswirkungen:

keine

Klimaschutzrelevanz:

Auswirkungen auf den Klimaschutz:	<input type="radio"/> ja, positiv*	<input type="radio"/> ja, negativ*	<input checked="" type="radio"/> nein
-----------------------------------	------------------------------------	------------------------------------	---------------------------------------

Sachdarstellung:

Mit Schreiben vom 20.01.2020 hat sich der Vorsitzende des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs Dinslaken-Voerde e. V. (ADFC) – Herr Peter Diederichs - an die Stadt gewandt. Der Bürgerantrag ist gemäß § 5 der Hauptsatzung dem für die Erledigung von Anregungen und Beschwerden zuständigen Haupt- und Finanzausschuss vorzulegen. Herr Diederichs hat sich mit der Veröffentlichung seiner personenbezogenen Daten einverstanden erklärt.

Der ADFC fordert die Errichtung einer Bedarfsampel an der Einmündung Breiter Deich/Frankfurter Straße. Die Querung der Frankfurter Straße (Landesstraße 396) im Bereich der Straße Breiter Deich sorgt seit langer Zeit für ein Unwohlsein in der Bevölkerung und wurde bereits wiederholt mit dem ADFC thematisiert.

Bereits im Sommer 2018 erfolgte ein Vorstoß durch den Vorstand des ADFC Dinslaken-Voerde, welcher an o. g. Stelle eine Lichtsignalanlage (LSA) forderte. Daher fand am 22.08.2018 unter Teilnahme von Vertretern der Straßenverkehrsbehörde des Kreises Wesel, dem Landesbetrieb Straßen.NRW, der Kreispolizeibehörde (KPB) und der Stadt Voerde (Tiefbau, Baubetrieb sowie Straßenverkehrsbehörde) eine Ortsbesichtigung statt.

Nach Einschätzung der KPB wird die Unfalldichte der letzten fünf Jahre weiterhin als unauffällig angesehen, so dass aus Sicht der Polizei eine LSA nicht angezeigt sei. Auch der Landesbetrieb

Straßen NRW und der Kreis Wesel teilten diese Auffassung, dass eine LSA aufgrund des unauffälligen Unfallvorkommens nicht zu rechtfertigen ist.

In diesem Zusammenhang wurde auch die Errichtung einer Querungshilfe diskutiert. Dies wurde seitens des Landesbetriebes Straßen.NRW ebenfalls wegen des unauffälligen Unfallgeschehens für nicht erforderlich erachtet. Auch aus Platzgründen ist die Errichtung einer Mittelinsel nicht möglich. Die L 396 hat eine Fahrbahnbreite von knapp 6,5 m einschließlich der Rinnen. Eine Querungshilfe benötigt eine Mindestbreite von 2,5 m. Demnach müsste eine Fahrbahnbreite von $2 \times 3,25 \text{ m} + 2,5 \text{ m} = 9 \text{ m}$ vorgehalten werden. Aufgrund des östlichen einseitigen Radwegs und der dicht anliegenden Bebauung ist eine Verbreiterung der Fahrbahn an der betreffenden Stelle nicht realisierbar.

Abschließend wurde einvernehmlich festgestellt, dass bauliche Maßnahmen nicht gerechtfertigt und möglich sind.

Haarmann

Anlage:

(1) Bürgerantrag adfc betr. Errichtung einer Bedarfsampel